

I. Allgemeine Informationen

Einleitung

«... unbegriffene Theorie in der Ausbildung und begriffslose Praxis im Berufsfeld bilden eine duale Einheit.»

Homfeldt (2004, S. 337)

Diese Aussage möchten wir durch das Studium an unserer Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ins Positive wenden!

Theorie soll verstanden und mit einer Handlungspraxis verbunden werden. Praxis soll dazu führen, die eigenen Erfahrungen und impliziten Wissensbestände in Sprache und Begriffe fassen zu können. Um Disziplin und Profession in einem gemeinsamen Fachdiskurs zusammenzuführen, bilden der Aufbau profunden Fachwissens und -kompetenzen, Kasuistik und Praxisausbildung den Kern unseres Bachelor-Studiums.

Die Praxisausbildung ist konzeptionell, strukturell und organisatorisch in das Studium integriert. Die Studierenden lernen in den beiden Praxismodulen, anhand von theoretischem Wissen ihren konkreten Fall oder ihr Projekt zu verstehen und zu erklären sowie ihre Interventionen durch Theorien oder Handlungsmodelle zu begründen. In den Kasuistik-Modulen vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen, Theorie und Praxis zu relationieren. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln methodengeleitet und wissensbasiert. Diese fachliche Auseinandersetzung stärkt ihre berufliche Habitus- und Identitätsbildung.

Das Bachelor-Studium ist generalistisch ausgerichtet und befähigt für die Tätigkeit im ganzen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Ein gestuftes Kompetenzprofil, welches direkt in einen konsekutiven Masterstudiengang weiterführt, weist zehn Bereiche von Fachwissen und darauf aufbauend acht Kompetenzen aus. Um in einem modularisierten Studiengang den Kompetenzerwerb zu bündeln, reflektieren die Studierenden mittels eines Portfolios, wie sie sich zu Professionellen der Sozialen Arbeit bilden.

Die Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden unserer Hochschule lassen ihre Fachexpertise aus Forschung, Dienstleistungen und Weiterbildungen in die Lehre einfließen und wir legen auf eine hochschuldidaktische Qualifikation grossen Wert. Zusätzlich bringen viele externe Lehrbeauftragte ihr Expertenwissen aus der Praxis ein und für die Praxisausbildung bestehen enge Kooperationen zwischen Praxisorganisationen und Hochschule.

Das Modulverzeichnis enthält im ersten Teil Hinweise zur Studienplanung und Einschreibung. Im zweiten Teil werden die Module des Studienangebotes des Herbstsemesters 2016/2017 und des Frühjahrssemesters 2017 an den beiden Standorten Olten und Basel beschrieben. Im Anhang ist das Kompetenzprofil zu finden. Entsprechend wird in den Modulbeschreibungen auf das jeweils zu erwerbende Fachwissen und die Fähigkeiten hingewiesen. Nach den Lageplänen der beiden Standorte unserer Hochschule sind auf den letzten Seiten die Ansprechpersonen des Studienzentrums aufgeführt.